

MOSKITO

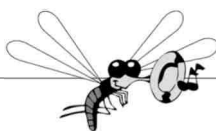


ROUTENPLAN CORTÈGE / ABMARSCHPUNKTE



**WIR GRATULIEREN
MARKUS GISLER
ZUM**





INHALTSVERZEICHNIS

3 PROBEWEEKEND

5 KELLERABSTIEG 2017

6 HERBSCHTMÄSS-BUMMEL

7 WEIHNACHTSESSEN

9 INFO FASNACHT 2018

13 THUN 2018

18 DIE SPROSSE

Impressum

Redaktionsteam:

Mladen Jonic	Redaktion, Layout
Alexander Senft	Redaktion, Inserate
Daniel Hosch	Redaktion, Korrekturen

Redaktionsadresse:

Guggemuusig Claraschnoogge
Redaktion MOSKITO
Postfach
CH - 4005 Basel
moskito@claraschnoogge.ch

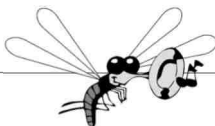
Inseratepreise

Dreimaliges Erscheinen (1 Vereinsjahr)

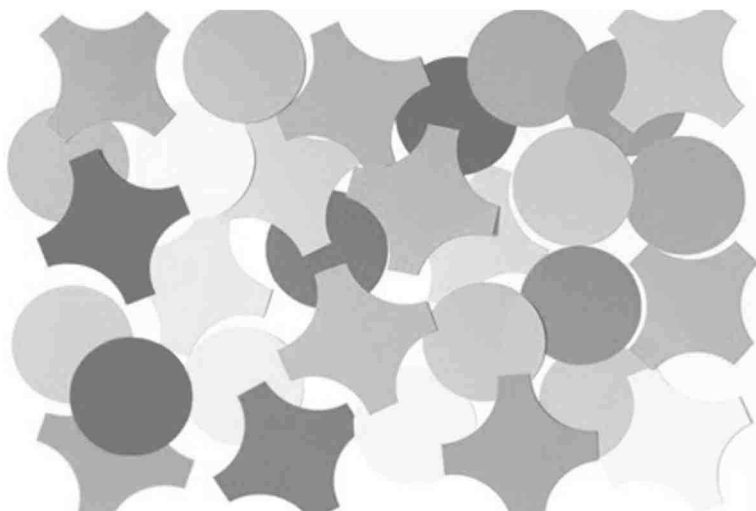
1/1 Umschlagseite farbig	Fr.280.-
1/1 Innenseite schwarz/weiss	Fr.210.-
1/2 Innenseite schwarz/weiss	Fr.160.-
1/4 Innenseite schwarz/weiss	Fr.110.-

Einmaliges Erscheinen (Veranstaltung)

1/1 Umschlagseite farbig	Fr.100.-
--------------------------	----------



DR OBMAA HETS WORT



Es ist enorm, wie die Zeit verfliegt. Erst noch konnten wir den Frühling und Sommer in vollen Zügen geniessen. Und nun ist Weihnachten und Silvester vorbei und die Fasnacht steht vor der Türe.

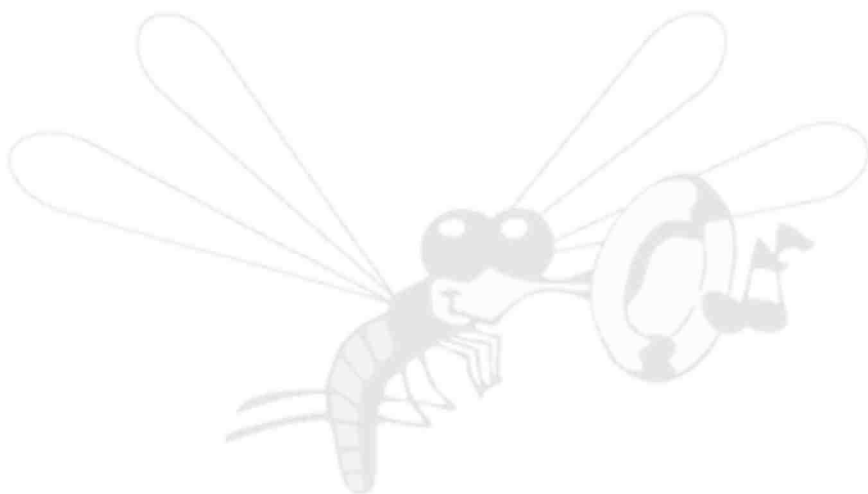
Gestern machten wir einen Stadtspaziergang. Herrlich wie alles eingefroren scheint. Es ist eine spezielle Stimmung, welche auf unserer schönen Stadt liegt. Ich liebe dieses Mystische.

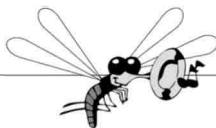
Genauso mystisch ist aber auch die Stimmung, die ab Freitag vor der Fasnacht herrscht. Alle sind irgendwie aufgeregt und nervös. Man merkt, dass etwas Spezielles in der Luft liegt. Ich freue mich jedes Jahr wieder darauf.

Wir sehen uns. Spätestens am 19. Hornig. Im Hof vom Schnooggeloch. Zum Apéro.

Allen Schnoogge, allen Passiven und Freunden, allen Angehörigen wünsche ich eine wunderschöne Fasnacht. Geniesst die Zeit!

Eure Obmaa Flo





PROBEWEEKEND 2017



Ändi Ogtoober isch es wie immer an dr Zyt, ass d Schnoogge ans traditionelle Probeweekend gön. Wie in de letschte Joore simmer in Mümliswil im Jungscharhuus am Brunnersbärg gsi.

Das Jahr bin ich erscht am Samschtmorge aa greist. Aber, was ich so ghört ha, sig dr Fritigoobe au das Jahr wider e Highlight gsi. Feyns Raclette und luschtigi Spieli. Was wott me meh?

Für mi isch am 07:00 Abfahrt gsi. Begleitet het mi d Denise, wo au erscht am Samschtig het kenne uffe go. Pünggtlig ufs zMorge am 08:00 simmer bim Hüslü aako. Nachere kurze Begriessigsrundi bini denn in Proberuum und ha mini Sache aafö barat mache, ass mer denn am 9ni könne starte.

Und es isch effektiv eso gsi wie no nie... Im Zweistunderrhythmus sin die neue Stügglü gsässe und spielfähig gsi. So öppis hämmer wirgglig no nie gha, my Kiini hängt hüt no dunde, wenn i dra dängg. Drey neu Stügglü a aim Daag yystudiert. Bravo! Dr Yysatz und d Freud in de Gsichter isch überwältigend gsi.

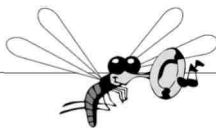
Noch eme wytere tolle Ässe isch widerum gspielt und gjasst worde. Dr Gino het bi dr Füststell vorem Huus none Füst gmacht, wo me gmietlig het kenne rundum sitze.

E paar hän sogar none Wurscht bröötlet.

S «Guete Nacht zämme» isch hüt e biz friener koo als geschter. Es het halt scho e biz Spuure hinterloo, weme so lang uff isch und denn dr Daag duure alles git mit Spiele.

Am Sunntig demorge hets mi dunggt, ass d Schnoogge blötzig alles Frieheffsteher worde sin. Won ych zum Zmoorge ko bi, isch scho e emsigs Triibe gsi, überall wome aanegluegt het. S Wätter het hüt leider nümme so mitgspielt.





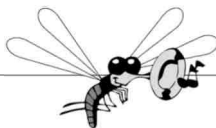
Es het gränet, aber troztdäm hämmer guet gluunt dr Sunntig in Aagriff gno. Näbscht alte Stüggli nomol usbessere und schlyffe sin hüt nomol die vier neue Stüggli uff em Programm gstande. Ych freu mi jetzt scho uff d Fasnacht.

Noch em Midaagässe het denn s Esti dr Putzplan füre gnoo und d Lüt yyteilt. Es isch radiputz gange und scho isch das Huus suuber gsi und barat zum Abgää. Am 4i hämmer uns denn alli verabschiedet und jede het sich uffe Haimwäg gmacht.

Jetzt hammers gschaftt und ych dangg allne Schnööggli für dr Ysatz. Öb bim Musiziere, Spiele oder Koche. Dr Ysatz isch immer top gsi. Ych freu mi uffs Probeweekend im 2018 und doodmit...

-sali zämme- Flo





KELLERABSTIEG 2017

So schnell geht ein Jahr vorbei und die Schnoogge öffnen ihr geliebtes Schnooggeloch für die Öffentlichkeit.

Es ist Kellerabstieg und das Wetter macht auch einigermassen mit. Punkt 18.00 Uhr beginnt der Betrieb und der Keller füllt sich zu Beginn eher langsam, aber stetig.

So gegen 20.00 Uhr ist es dann doch gut besucht und es gibt einiges zu tun, wollen doch die durstigen und hungrigen Mäuler gestopft werden. Es herrscht eine ausgelassene Stimmung im Keller und bald ist ein Durchkommen relativ schwer.

Schön auch, dass immer wieder bekannte Gesichter auftauchen und die Freude gross ist. Das Bier und die heissen Caipi sind der Renner.

Die Schnoogge tun alles, um jeden Gast zufrieden zu stellen und sind dabei selber guter laune. Es läuft alles bestens und auch untereinander herrscht eine ausgelassene Stimmung. Je später der Abend umso mehr laufen die Getränke.

Teilweise kommen wir gar nicht mehr nach mit den vielen Bestellungen.

Aber jeder Gast kommt zu seinem Getränk und so haben wir kurz vor Mitternacht das erste Mal seit Jahren keinen Caipi mehr.

Das gab es schon lange nicht mehr.

Uns freut es und guten Mutes arbeiten wir weiter und verkaufen alles andere. Den meisten Gästen scheint es gut zu gehen und so wird laut gesungen, gelacht, manchmal sogar getanzt und die Stimmung ist nach wie vor sehr ausgelassen.

Irgendwann beginnen die Shots zu laufen und ein Brett nach dem anderen geht über die Theke. Der Keller ist sehr voll und sich jetzt noch zu bewegen, ist sehr schwierig.

Eine grosse Herausforderung für das Servicepersonal, welches aber einen super Job gemacht hat. Natürlich haben alle Helfenden einen super Job gemacht – von der Küche zum Buffet, zur Türe, zur Bar und auch alle anderen, die beim Aufbau und Abbau mitgeholfen haben.

Solch ein Anlass geht nicht von alleine und es braucht alle.

Der Keller läuft dieses Jahr wirklich gut und gegen 03.30 Uhr schliessen wir dann so langsam den Betrieb. Ein Teil wird schon aufgeräumt und die Getränke für den Lieferant werden bereitgestellt.

An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an alle Helfer aussprechen. Es war einfach grandios und der Kellerabstieg einfach sehr toll. Danke, danke, danke euch allen.

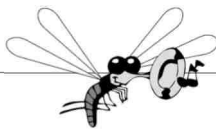
Manu



Colombo Hirschi AG

Blas- und Schlaginstrumente
Verkauf Reparaturen Zubehör Noten
www.musik-colombo.ch
info@musik-colombo.ch

Hardstrasse 29
4133 Pratteln
Tel. 061 821 07 70
Fax 061 821 07 80
Montag geschlossen



HERBSCHTMÄSS-BUMMEL

D Claraschnoogge unterwegs an dr Herbstmäss.

Es war wieder einmal soweit. In Basel ist Herbstmesse, was auch an den Claraschnoogge nicht spurlos vorbei geht. Am Donnerstag, 09.11.2017, um 19:00 Uhr, trafen sich ein paar Schnoogge vor dem Schnooggeloch. Alles in allem waren wir ein überschaubares Grüppchen, was den Spass aber nicht schmälerte.

Zu Beginn waren auch Flo und Dominique zusammen mit Laura mit von der Partie, verabschiedeten sich dann aber früher von uns.

Messeplatz und Rosentalanlage

Den ersten Halt legten wir bereits am Messeplatz ein, da einige von uns vom Hunger geplagt wurden. Also schwärmten wir aus, um an den zahlreichen Ständen kulinarische Köstlichkeiten zu ergattern.

Nachdem wir schliesslich alle mehr oder weniger verköstigt waren, ging es über den Messplatz, an den verschiedenen Bahnen vorbei, in Richtung Rosentalanlage. Da das Wetter leider nicht gerade mitspielte, war es nicht prickelnd im Freien auf irgendeine Bahn zu gehen. Somit begaben wir uns schliesslich weiter in Richtung Halle.

80er-Jahrehalle

In der 80er-Jahrehalle legten wir dann den zweiten Halt ein. Tabitha, Ramon und Michi versuchten sich dort zuerst an einem Schiessstand, bei welchem mit Dartpfeilen kleine Herzen getroffen werden mussten. Tabitha traf dabei am besten und räumte ein Plüschhorn ab. Danach ging es weiter. An der Geisterbahn vorbei, welche bereits seit Jahrzehnten an der Basler Herbstmesse zu Gast ist, zur ultimativen Bahn der Halle, dem Booster. Tabitha, Nadja, Sarah, Joy, Gabriel und Rolli machten sich schliesslich bereit, auf dieser Bahn so richtig durchgeschüttelt und durchgequirlt zu werden. Es war ein Riesenspass. Nach der rasanten Fahrt stiegen wir dann mit Schwindelgefühlen und einem Facelifting wieder aus und taumelten zu den auf uns wartenden Schnööggli. Mit faltenfreien Gesichtern verliessen wir schliesslich die 80er-Jahrehalle wieder und begaben uns weiter zum Kasernenareal.

Kasernenareal

Auf dem Kasernenareal legten wir den dritten und letzten Stopp ein.

Tabitha, Sarah und Joy versuchten sich sogleich im Spiegellabyrinth „Jungle Street“.

Während Tabitha und Sarah den Weg durch den

Irrgarten mit Leichtigkeit fanden, bekundete Joy jedoch anfangs einige Probleme und kam immer wieder am Eingang vorbei. Wir wartenden Schnööggli amüsierten uns darüber prächtig. Schliesslich fand sie dann doch noch den richtigen Weg und verliess das Labyrinth gleichzeitig zusammen mit den anderen beiden.

Im Anschluss daran stand dann die Achterbahn auf dem Programm. Tabitha, Nadja, Sarah, Joy, Ramon, Piero und Rolli machten sich auf zum Start, um mit der „Rock 'n Roller Coaster“ eine rasante Fahrt zu geniessen. Danach wagten sich Joy und Gabriel noch auf den „Condor“ Kettenflieger. Dabei konnten sie hoch oben den Ausblick auf die schönste Stadt der Schweiz geniessen. Dies war dann die letzte Bahn, welche an diesem Abend durch die Schnööggli benutzt wurde.

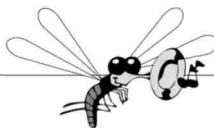
Danach verköstigten wir uns noch an den verschiedenen Esständen mit Schokofrüchten, Pizza, Raclette und Zuckerwatte.

Exakt um 22:00 Uhr mussten alle Bahnen und Stände ihren Betrieb einstellen. Somit endete unser toller und lustiger „Herbstmäss-Bummel 2017“ und wir begaben uns glücklich und zufrieden auf den Heimweg.

Vielen Dank an alle Schnööggli, welche an diesem „Herbstmäss-Bummel“ mit dabei waren und zu diesem gelungenen Abend beitrugen.

Rolli & Joy





SCHNOOGGE-GFLÜSCHTER

Dr Alex het Gsichtsentsgleisige

Aus der Kategorie
„Kampf gegen das
Bünzlitum...“:

Aus Politessen wurde
„Pilot-Essen“

Tamara seit:

"...Ich muess an Peter danke..."

....und noch einer:

"...Wall-Pennis..."

Kampf gegen das Bünzlitum..."

"...Ein rasierter Bibbo..."

WEIHNACHTSSESSEN

Am 16.12.2017 fand das letztjährige Weihnachtsessen der Schnoogge im Schnooggeloch statt.

Bereits am Apéro haben wir die Auswirkungen der neuen Mitglieder gespürt. Es wurde eng!

Trotz allem wurde angestossen und jedermann und -frau wurde herzlich begrüsst.

Der einzige Unterschied zu den letztjährigen Weihnachtsfesten bestand darin, dass es nicht mehr Käsefondue oder Raclette gab, sondern Fondue Chinoise mit Reis und Gemüse.

Das Fleisch war super lecker und die selbergemachten Saucen ein Traum. Beim gemütlichen Zusammensitzen und dem einen oder anderen Glas Wein verging die Zeit wie im Fluge.

Am späteren Abend erfreute man sich am reichhaltigen Dessertbuffet. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle, die ein Dessert mitgebracht haben.

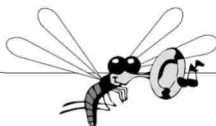
Das Wichteln verlief in diesem Jahr ein wenig kürzer als im Vorjahr. Jeder Wichtel beschenkte seinen Auserwählten direkt selber oder legte es dem andern auf den Teller. Ein tolles Wichtelgeschenk folgte dem nächsten.

Ich hoffe, ihr alle hattet schöne und besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins 2018.

Nun freue ich mich auf die Vorfasnachtszeit und die Basler Fasnacht 2018!

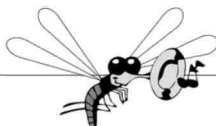
Bis bald, macht's gut!

Eure Steffi



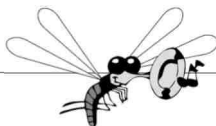
STEFFIS FASNACHTS-MANDALA





FASNACHTSPLAN 2018

Guggemuusig Claraschnoogge Basler Fasnacht 2018	
 Mäntig	
12:00	Fasnachtsapéro für Aktivi und Passivi
13:30	Start Cortège
	1. Pause Schiffländi (Apéro Schliipfer-Rueche)
	2. Pause Theater (Fototermin)
	3. Pause Wettstaiplatz
19:00	Nachtässe ("Les Quatre Saison")
21:00	Uftritt im Saal vom "Les Quatre Saison"
anschl.	Gässle
Zyschtig 	
13:00	Treffpunkt Schnooggeloch
13:30	Abmarsch richtig Kinderspital
15:00	Uftritt im Kinderspital
17:00	Schnooggeloch
19:30	Nachtässe (Globâle)
21.59	Claramonschter
23:30	Fächthalle
00:30	Milchbar (Jubi Vorstadt Hyler)
 Mittwuch	
13:00	Treffpunkt Schnooggeloch
13:30	Start Cortège
	1. Pause Wettstaiplatz
	2. Pause Barfi
	3. Pause Schiffländi/Globus
20:30	Nachtässe (Roma)
22:30	Gässle
00:00	Me trifft sich hinter dr Barfikirche (Fasnachtsgasse)
02:00	Gässle
03:40	Ändstraich vorem Schnooggeloch



KÄLLER-ÖFFNIGSZYTE

An dr Fasnacht isch unsere Käller an dr Clarastrooss 5 fir euch offe:

Morgestraich:	geschlossen
Mäntig:	17:00 bis max. 02:00 Uhr
Zyschtig:	17:00 bis max. 02:00 Uhr
Mittwuch:	17:00 bis 01:00 Uhr

Mach doch e Zwischestopp in unserem gmietlige Käller, wo de vo unserem Källerteam frindlig empfangen wirst und gniess unseri feine Spezialität wie z.B. e heisse Schnoogge-Kaffi.

Übrigens, kame unsere Käller durchs ganze Jahr miete. Ob für Fondue-Plausch, Apéros, Geburtstäg oder suscht e glatts Fescht.

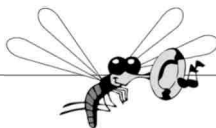
Frog doch eifach bi eim vo unsere Aktivmitglieder nooche oder lueg uf unseri Homepage unter www.claraschnoogge.ch und klick uf „Keller“.

Mir Schnoogge freue uns uf di Bsuech

Proscht!



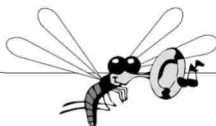
ZUM SCHIEFFEN ECK



Guggemuusig



Claraschnoogge



BENEFIZ-GUGGENKONZERT 2017

Wir wurden dieses Jahr wieder angefragt von den Nuggi-Spugger, ob wir am Benefiz-Guggenkoncert mitmachen wollen.

Die Spende geht dieses Jahr an Pro UKBB und da war bei uns eigentlich sofort klar, dass wir dort spielen möchten, um bei dieser Spende mitzuhelfen.

Am 11. Dezember hiess es dann: Es ist so weit.

Um 19.00 Uhr hatten wir Besammlung beim Theater. Das Wetter wollte leider nicht mitmachen, da es schon den ganzen Tag geregnet hatte. Wegen des Wetters hatte es leider am Anfang auch nicht so viele Zuschauer.

Langsam hiess es Instrumente & Larven holen und parat machen, denn um 19:40 ging es los und wir hörten alle nur Abel, wie er Vorwärts Marsch schrie und wir alle liefen zusammen auf die Theatertreppe.

Nach dem ersten Lied haben wir alle bemerkt, dass es aufgehört hat zu regnen.

Alle waren sehr froh.

Der Kommentator hatte sogar das Mikrofön herausgenommen und gesagt, wir haben es geschafft, dass der Regen aufhört.

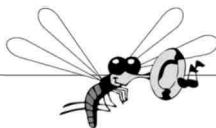
Eine grosse Freude war auf dem Platz und es gab auch ein wenig mehr Zuschauer ;)

Nach dem Auftritt versammelten wir uns nochmals, wo uns Abel sagte, dass es ein guter Auftritt war. Jeder bekam von Abel noch einen Getränke-Gutschein und dann haben wir uns alle auf dem Platz verteilt, um den anderen Guggen zuzuhören und dabei etwas zu trinken oder zu essen.

Es war ein toller Abend trotz des Wetters.

Nadia





VORFASNACHT IN THUN 2018



Sali zämme – Ich bi s Röppli, wo sit Joore am Goschdym vom Flo hängt. Nid öppe s gääli – nai – ich bi s grieni Röppli! Är trait mi mit Stolz uf dr Bruscht, wanner s Goschdym ahett!



Ändlig het mi dr Flo am Fritigzoobe wider usem dunggle Käller in d Wohnig uffegholt. Do hani gmerkt, aha, es got wider los. Ich freu mi druf, wanner mi ändlig wider emol spaziere trait.

Am Samschtmittag isch es denn los gange. Är het si Posuune, d Larve und e Köfferli gschnappt und isch mit mir losmarschiert in Richtig Guggenkäller zum Besammligsplatz.

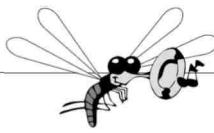
Dört hets bereits e paar Lüt gha, wo gwartet hän, und ich ha ändlig mini Verwandtschaft an de andere Goschdym wider troffe. Es isch e richtiges Fescht gsi!

Kum hämmer alli begriesst, isch denn scho dr Car anegfahre. Los gots, Car lade, alles versorge und ystiege bitte. Ouh - hämmer alles ypackt? None glaine Kontrollblick zum Fänschter us. Mer hän alles drbi. Granggetsbedingt simmer aber das Wuchenänd e weeneli dezimiert unterwägs.

No dämmer unterwägs uf Thun no zwei uffglaade hän, simmer denn am Nomidaag bim Hotel ako. Dört hän uns dr Pascal, dr Reto und s Evelyne scho härzlig in Empfang gno. Denn hets gheisse Hotelzimmer bezieh und yrichte. Durch das, dass dr erschti Fixtermin s Nachtässe gsi isch, simmer no e biz zum Rothuusplatz go die uffkommendi Stimmig gniesse.

Nochem Nachtässe simmer denn s erschtmol ygstande und sin zum erschte Ufftritt uff em Rothuusplatz marschiert. Aschliessend an Rothuusplatz sin denn d Ufftritt uff dr Stäge vom Orell Füssli, im Zält vo de Grönbachgusler, uff dr Stäge vo dr Beldona und zletscht no im Zält uff em Wai-sehuusplatz uff em Programm gstande. – Suuber, wie d Schnoogge das gmacht hän.

Wo dr Flo uff si Uhr gluegt het, bini richtig verschrogge...



Es isch scho zwai am Morge. Jetzt aber ab Richtig Hotel. Ei Teil isch no in dr Bar näbem Hotel e Absagger go trinke und dr ander Teil isch ab ins Bett. – Guet Nacht zämme...

Am Sunntigmorge isch denn als Erschts s Zmorge uff em Plan gstande. Richhaltig isch es gsi, wie me sichs wünscht. Am halber zwai simmer denn vor em Hotel abmarschiert in Richtig Startplatz. Mit dr Nummere 45 vo 52 hämmer denn zerscht alle andere Formatione dörfe zueluege, wie si ygstande und losmarschiert sin.

D Formation hinter uns sin d Wiggertaler Tüfle gsi. Wies dr Name scho sait, halt Teufel. Alli hän vo Kopf bis Fuess Fäll trait. – Das het denn bis zue uns füre böggelet, nid zum Glaube...

Und los gots... Schwäbischgass – über d Aare – Bälliz – Freiehofgass – über d Aare – Oberi Hauptgass – zum Rothuusplatz – gschafft... Uff, ich glaub, dr Flo merkt e biz sini Lippe. Es kunnt nüm alles so zue sinere Posuune use, wienis gwohnt bi....

Drno simmer nocheme glaine Verpflegigshalt zrug zum Hotel unseri Köffer go hole und schwups isch dr Car do gsi und het uns wider wunderbar agnahm haimschoffiert.

Sali zämme – euer griens Röppli

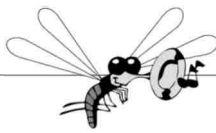
**Hier
könnte
Ihre
Werbung
stehen.**

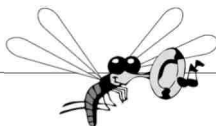
**Unsere Dienstleistungen,
unsere Getränke und
Biermarken – Ihr Genuss!**

Heineken
Switzerland

Sharing pleasure responsibly.

Heineken Switzerland Depot Basel
Sternenfeldstrasse 18, 4127 Birsfelden, Tel. 061 377 97 97





DR RÄGGELIBÄÄRTI

IN DR LANGE ERLE

Es isch e gspässige Winter gsii, es het kuum kalti Dääg gää bis zer erschte Marschiiebig in dr Lange Erle. Aber in dr Nacht vom Samschtig uff dr Sunntig isch es richtig kalt worde. Dr Paddy vo de Rhygass-Schränzer stellt s Bässli baraat und kontrolliert no schnäll, ob dr Nooteständer richtig aagmacht isch. Drnoo no d Händsche und d Zigarette yypagge und s Poortmenee und d Schlüssel in Sagg stegge.

Am ains macht är sich uff dr Wäg zum 6er-Dram. Träffunggt isch bim Eglisee.

Scho wo n är am Claraplatz ins Drämli yystyggt, seet är dr Pipa mit dr Kuchi im hindere Dail stoo. Au d Mona stoot dert und schwätzt mit dr Lisa. Die zwai verglyyche wiider emool d Machart vo iire Fingerneegel. Si diskutiere, weeles Motiv am beschte zem Sujet passt.

Probleem hänn die, dänggt dr Paddy. An dr Clarastrooss stygge denn no mee Rhygass-Schränzer yy und s Drämli glyycht bald anere Sardyynebigge.

E elteri Frau, wo mit iirem Hindli wott go dr Sunntigsspaziergang mache, meggeret lutstargg iber die vyyle Lyt im Dram. Dr Philipp ka nit uff d Schnuure hogge und sait, mit däre gschwullene Aamaise miess sy jo nit ussgrächnet hitte in d Lange Erle gool!

Do isch är aber an die Falschi groote! Das gieng iin gar nyt aa, wenn und wo sii mit iirem Hund spaziere gieng, gäll Pfüdeli!- Denn bruuch sy aber au nit z meggere, schliesslig syg bald Fasnacht, und do miess me halt mit Clique und Gugge rächnen, wo iiri Marschiiebig mache. Genau das find sii sowiso dr Gipfel, d Naduur bruuchi Rue und nit so ne Speggdagge! Aa, lieber Hind, wo bälle und iiberall aanebrunze, maint dr Philipp no. Denn isch s Drämli am Eglisee aakoo und d Rhygass-Schränzer stygge uss.

Die wo vo dr Landschaft koo sinn, sinn grad am Usslaade vo de Instrumänt uff em Parggplatz. Es isch halber zwai und dr Guggemajoor luegt in d Rundi: „Simmer vollzellig?“

„Nai, dr Baschi fäält no!“ Ooni Sousaphon kaa me nit aafu, dasch klaar! Aber es isch verdelli scho s dritt Mool, ass dr Baschi nit doo isch. Am Guggekonzärt in Birsfælde isch är au e halb Stund zspoot koo und an dr Vorfasnacht in Frankfurt het är verschloofe und dr Bus isch ooni iin abgfaare. Är het s nit emool fir neetig gfunde, sich z entschuldige!

Zem Gligg daucht dr Baschi drnoo doch no uff und d Gugge stellt sich in Marschrichtig uff.

Dr Guggemajoor sait zem Gligg zerscht die alte Stigg aa, so ass me relativ ziigig voraa kunnt. Bim erschte neye Stigg aaber foot s bereits aa happe-re. Ass es immer no Lyt git, wo nit im Schritt ken-ne laufe! „Linggs – linggs – linggs“, schreyt dr Muusigscheff uss dr hinderschte Raie fire! „Joo,



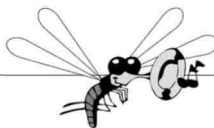
due nit so bleed!“, muult s Miggeli umme, „De waisch doch, ass y e Fäärsesporn ha! Das duet im Fall sauweel!“ „Und wie wotsch du soo d Fasnacht iberstoo?“ froggt dr Louis harmloos. S Miggeli wiird blaich und sait under Drääne: „Denn mach y halt gar kai Fasnacht, wemme nit e bitz Ruggsicht kaa nää!“

„So het är s nit gmaint.“ sait d Petra und hebt s Miggeli um d Aggsle. „Das wird scho wiider besser. Y ha das au emool gha!“ „Wenn däa wisst, wie das wee macht, denn wurd är nyt me saage!“, sait s Miggeli no und schnytzt d Nase.

Bim zwaite neye Stigg bricht dr Guggemajoor nach weenige Täggt ab! „Halt, stopp, so goot das nit! Das teent absolut verschisse! Mr feen noonemool aa!“

Au s zwait Mool isch es noonig konzärtryff, aber me muess halt in dr letschte Proob noonemool drhinder!

Noch wytere drei Märschli und zwai Stigg isch me bi dr Schliessli aakoo. Bevor s die woolverdienti Pause git, wird no fiir s Margrit, wo Geburtsdaag het, e Ständeli brocht. Vor Rierig het äs Drääne in de Auge!



Soo, jetzt aber ab zue de deggte Disch! S git Hernli und Ghaggets mit Epfelmues! „Hesch gsee, d Bella suecht sich wiider e Blatz in dr Neechi vom Obmaa! Was verspricht sy sich ächt doo drvoo?“ gaiferet d Lisa und sitz demonstrativ an s ander And vom Disch. Bis alli e Blätzli gfunde hänn, goots e Zytli. Aber wo die volle Däller vertailt wärde, wird s pletzlich rueig und alli gniesse dä verdienti Zvieri! Nach em dritte Luz wird dr aint oder ander e bitz gsprächiger und bald wärde Sprich gmacht und s wird glacht! Hejo, alli fraie sich uff d Fasnacht, au wenn noonig alles ganz hundertprozäntig glabbt! S Wichtigschti isch so-wiso, ass alli Fraid hänn und s Wätter an dr Fasnacht guet isch. „Also denn, alli ussässe! Wägem Wätter!“ , rief dr Peter und ärntet Gejoole und Applaus.

Uff em Ruggwääg wärde noonemool die neye Stigg aagsait und es goot scho ganz ordlig. D Fasnacht ka koo, dänggt dr Pädty und isch zfriide mit sich und dr Wält!

Räggelibäärti



HILTENSPERGER

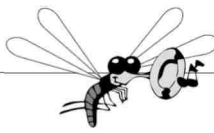
LUFT & KLIMTECHNIK

ein prima Klima

4102 Binningen
Tel 061 421 55 56
Fax 061 421 55 57

info@hiltensperger.ch
www.hiltensperger.ch

● Klimageräte ● Befeuchtung ● Entfeuchtung ● Luftreinigung



DIE SPROSSE



Ja, wie fange ich hier nun an???

Seit zwei Tagen sitze ich hier und weiss nicht genau, wie mit dieser Sprosse umzugehen ist. Es gibt ja ganz viele Sprossen. Also mache ich mal eine Auslegeordnung.

Als erstes Beispiel nehme ich die Sojasprosse. Die Sojasprosse wird ja fälschlicherweise also Sojasprosse bezeichnet und sollte eigentlich als Mungsprosse bezeichnet werden.

Der Grund liegt darin, dass die falsch bezeichnete Sojasprosse, welche der Mungbohne entkeimt, ja nicht Sojasprosse heissen kann, denn sonst würde diese nicht der Mungbohne, sondern der Sojabohne entkeimen, welcher aber keine Sojasprossen entkeimen (uff, diesen Satz musste ich nun sieben Mal lesen, bis ich ihn selbst verstanden habe...).

Was noch wichtig an dieser Stelle zu sagen ist, wäre, dass beide Bohnen zu den Schmetterlingsblütlern (was nicht von irgendwelchen Blütlern abgeleitet wird) gehören.

Aber in meinem Bericht geht es ja nicht um die Sojasprosse...

Deswegen schreibe ich nun einen kleinen Text über die Sommersprosse, welche wiederum nichts mit der Sojasprosse zu tun hat.

Auch kann man nicht ableiten, dass Menschen mit vielen Sommersprossen viele Sojasprossen essen. Gemäss Wikipedia heisst es aber, dass Sommersprossen sich dann bilden, wenn sich viel vom rötlich-braunen Farbstoff Melanin im Körper ansammelt.

Aber nun bin ich schon wieder abgeschweift, denn die Sommersprosse ist ja nicht mein Thema; ich glaube, ich bin gerade ein bisschen wirr im Kopf. Apropos Kopf... In der Jägersprache nennt man die Verzweigung bzw. die Vergabelung eines Geweihs auch Sprosse... So ein Zufall... Was es hier alles für Sprossen gibt. Und nun glaube ich zu wissen, was dazumal am Probeweekend passiert ist...

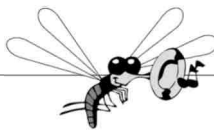
Als ich nach dem einen oder anderen Schluck Rotwein ins Bett ging, hat vermutlich ein Hirsch unterhalb seiner Sprosse was rausgeröhrt, was mich wiederum animierte festzustellen, dass ich auch Druck auf der Röhre hatte. Schwupps aus dem Bett, ersten Fuss auf die Sprosse... (*ah, wieder eine Sprosse...*) Diese Sprosse ist nun die Sprosse der Leiter am Kajütenbett vom Probeweekend. Sie hat mich vermutlich nicht so gehalten, als wäre ich ein Schmetterling - welcher sich an der Sojasprosse, welche der Mungbohne aus der Unterfamilie der Schmetterlingsblütler (... nein, keine Blütler!) entkeimt, ernährt -.

So war vermutlich meine Landung auf dem Boden nicht so sanft, was dazu führte, dass kurze Zeit später von Tabitha jemand gesucht wurde, der aus dem Bett gefallen war.

Auf dem Weg zum Klo hat dann, so erzählte man mir, Tabitha geprüft, ob ich Sommersprossen auf dem Bauch habe.

Ist ja möglich, dass hier was gewachsen ist aufgrund des rötlich-braunen Farbstoffs Tannin, welchen ich zu mir genommen hatte (*ach, ich bin immer noch durcheinander... Es ist ja das Melanin, nicht das Tannin, welches die Sommersprossen fördert*). Also, doch keine Sommersprossen auf dem Bauch...

Nach dem Entröhren ging ich dann, nachdem mich Brigitta auf dem Weg zum Zimmer aufklärte, dass Tabitha jemanden gehört hatte, der aus dem Bett



gefallen war, wieder ins Bett und schlief nochmals eine Stunde.

Kurze Zeit später wieder aufgewacht schob ich dann meine Füße wieder zur Sprosse rüber. Vielleicht im Unterbewusstsein, dass ich kein Schmetterling bin, welcher nicht von den Schmetterlingsblütlern abstammt, hielt ich mich am Bett fest und kletterte dann sicher die Sprossen der Bettleiter runter.

Mein Kopf fühlte sich an, als ob ich einen Zusammenstoss mit dem röhrenden Hirsch hatte, der mich nachts animierte, ... ach ihr wisst schon...

Nach dem Duschen ging es dann los mit Spielen.

Da war die Welt bis auf meinen Kopf noch in Ordnung. In der Pause wollte ich dann mal sehen, was denn mit meinen Zehen, welche sich anders anfühlten, los sei. Mit Schrecken musste ich dann feststellen, dass auf der linken Seite bereits zwei Zehen blau waren, auf der rechten Seite der grosse Zeh blau und dieser noch immer grösser wurde. Da schien etwas nicht so zu sein, wie es sollte... Dank Tamara wurden mir dann die Zehen getapet, sodass alles an dem Platz blieb, wo es hingehörte.

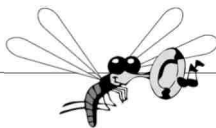
Danke nochmals Tamara.

Fazit der Geschichte:

Ich habe gelernt,

1. ...dass mit zunehmendem Weinkonsum die Sprossen nicht mehr das halten wollen, was sie sollten.
2. ...dass meine T-Shirts in der Nacht kürzer sind als am Tag, sonst hätte Tabitha nicht von bauchfrei geredet.
3. ...dass es schwierig ist, bei der Unfallmeldung diese Geschichte auf Papier zu bringen (Liebe Mobiliar ...).
4. ...dass nicht alles, was schlimm aussieht, schlimm ist. Heimtückischer ist das, was sich später erst zeigt.
5. ...dass die vermutete Diagnose der zwei gebrochenen linken Zehen falsch war, dafür der rechte Zeh gebrochen war.
6. ...dass man mit unterschiedlichen Sprossen eine lange Geschichte schreiben kann.
7. ...dass das Probeweekend trotz allem super war und es wieder eine Geschichte gibt, von welcher man gerne erzählt.

Alex



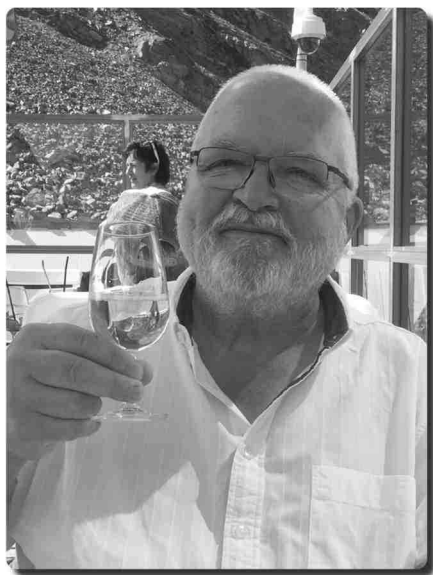
CHEFKOCH DANIEL EMPFIEHLT...

Gebratenes Schweinefleisch mit Kefen

ein chinesisches Rezept

Als Fortsetzung zu den letzten drei MOSKITOs präsentiere ich hier eine vierte (und letzte) Speise, die parallel zum „Huhn mit Mandeln“, zum „Gebackenen Fisch in süss-saurer Sauce“ und zum „Rindfleisch mit grünen Peperoni“ serviert werden könnte. Wiederum erleichtert es das Kochen sehr, wenn alle Zutaten *v o r* Beginn des Kochens bereit liegen! Der eigentliche Kochvorgang ist auch diesmal sehr kurz. Es ist die Vorbereitung, die Zeit braucht!

Dazu wird ebenfalls wieder Reis serviert, z.B. ein Basmati. Er schmeckt sehr gut und lässt sich dabei auch leichter mit den Stäbchen essen als beispielsweise ein körniger Reis.



Für den MOSKITO-Leser, der die Ausgaben 51 bis 53 nicht gelesen hat, nochmals die Bemerkung zu den Mengenangaben: Die Frage ist nicht exakt zu beantworten, denn China kocht nicht nur mit exotischem Reiz, es hat auch sehr kunstvoll-vielgestaltige Speisegewohnheiten entwickelt. Dazu gehört nun, dass ein einziger Hauptgang, dazu bestimmt, den Haupthunger zu stillen, unbekannt ist. Vielmehr bilden die Speisen, ausser den Suppen und Süssspeisen, stets nur Beigerichte zum Reis, und es stehen davon, auch bei einer bescheidenen Mahlzeit, wenigstens 3 bis 4 zu beliebiger Auswahl auf dem Tisch



Zutaten

125 g Schweinsfilet, in dünne Scheiben geschnitten
60 g Kefen
10 Champignons, gekocht, in Scheiben geschnitten
60 g Bambussprossen, gekocht, in Scheiben geschnitten
½ Knoblauchzehe, feingehackt
1 Lauch, in Streifen von 4 cm geschnitten
3-4 Scheiben Ingwer
2 Esslöffel Öl
½ Teelöffel chinesischer Reiswein oder Sherry

Marinade für das Fleisch

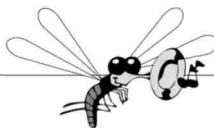
1 Teelöffel helle Soja-Sauce
½ Teelöffel chinesischer Reiswein oder Sherry
je 1 Prise Salz, Pfeffer, Streuwürze
1 Esslöffel Eiweiss
½ Teelöffel Maisstärke

Zutaten für die Kefen

1 Esslöffel Öl
½ Tasse Bouillon
je 1 Prise Salz, Streuwürze

Zutaten für die Sauce

1 Esslöffel Bouillon
1 Esslöffel Austernsauce
1 Teelöffel dunkle Soja-Sauce
je 1 Prise Salz, Pfeffer, Streuwürze, Zucker
einige Tropfen Sesamöl
½ Teelöffel Maisstärke, mit wenig kaltem Wasser angerührt

**Zubereitung:**

Marinade mischen. Das Fleisch damit einreiben.

Öl für die Kefen erhitzen. Kefen-Zutaten und Kefen hineingeben. 15 Sekunden dämpfen. Die Bouillon abseihen.

Die Zutaten für die Sauce mischen.

Das Öl erhitzen. Das marinierte Fleisch hineingeben, vom Feuer nehmen, 15 Sekunden braten. Herausnehmen und abtropfen lassen.

In Bratpfanne 1 Esslöffel des Öls geben. Darin Ingwer, Bambussprossen, Knoblauch und Lauch dünsten, bis sich das Aroma entwickelt. Das Fleisch zugeben. Mit chinesischem Reiswein oder Sherry ablöschen. Die Champignons, Kefen und Sauce zufügen. Schnell erhitzen, 1 Esslöffel des Öls darüber giessen.

Nochmals wenden. Heiss servieren

胃口好

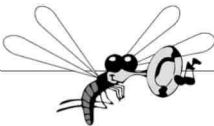
E Guete

wünscht euch Daniel

La lentille
Café - Restaurant

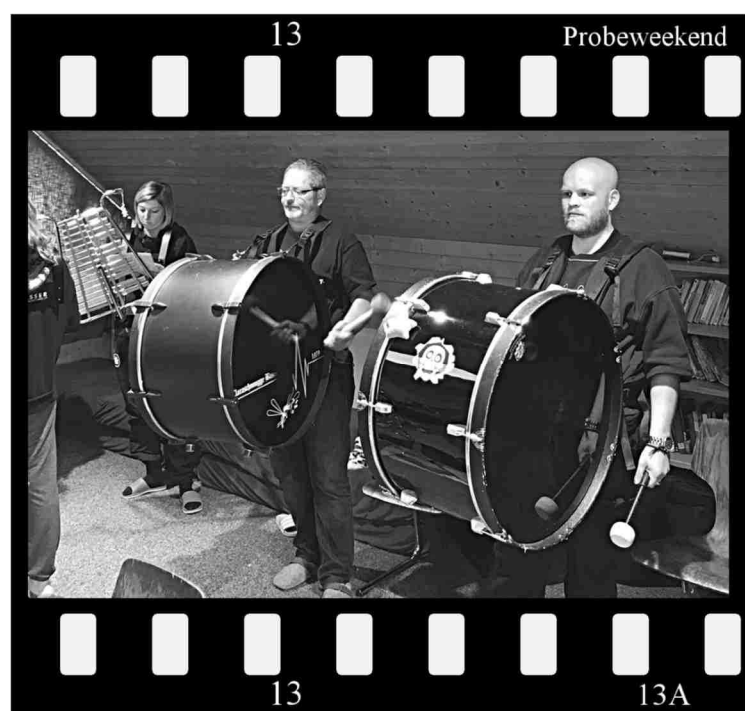
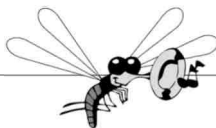
Monika und Markus Studer
Hauptstrasse 55 · 4102 Binningen
Tel. +41 61 423 09 30
chef@intergga.ch · restaurant-lalentille.ch

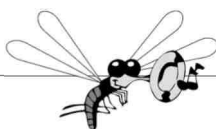
Montag bis Freitag 08⁰⁰ bis 23⁰⁰
Samstag 09⁰⁰ bis 17⁰⁰
Sonntag Geschlossen



IMPRESSIONEN







PANTOMIME IM PROBEWEEKEND





